

## Die Liebe Gottes – Teil 16

### KAPITEL 4 – Gottes Liebe verlässt uns nicht – Teil 3

#### 1. Die Zusage von Gottes Liebe

Ein Beispiel, für die traurige Auffassung der Liebe in modernen Kulturen ist die Weglassung der Phrase „bis dass der Tod uns scheidet“ bei den traditionellen Hochzeitszeremonien. Die Paare weichen ihrem Einsatz aus, indem sie aus ihrem gemeinsamen Vokabular das „für immer“ entfernen. Selbstverständlich macht diese Phrase in einer Hochzeitszeremonie eine Ehe nicht kugelsicher. Wir starren auf die alarmierenden Scheidungsstatistiken, wobei es keine Rolle spielt, welche Gelöbnisse man sich bei der Eheschließung geschworen hat. Aber es gibt etwas sehr Trauriges im Zusammenhang mit der alten, heiligen Einrichtung der Ehe. Sie ist zwanglos und unverbindlich geworden und wird als genauso flüchtig angesehen, wie der Reis, den man bei der Hochzeitsfeier auf das Paar streut.

Der britische Dichter Stephen Turner fasst die Missachtung der treuen, loyalen Liebe in seinem Gedicht „Declaration of Intent“ (Erklärung mit Vorsatz) wie folgt zusammen:

„Sie sagte, dass sie mich bis in alle Ewigkeit lieben werde,  
schaffte es aber, ihre Liebe auf 8 Monate guten Benehmens zu reduzieren.  
Sie sagte, wir würden zusammenpassen wie eine Hand in einem Handschuh,  
aber dann kam das heiße Wasser und solche Accessoires wurden nicht mehr  
gebraucht.  
Sie sagte, dass uns die Zukunft gehören werde,  
aber das Haus trägt nicht mehr ihren Namen.  
Sie sagte, ich sei der Einzige, der sie vollkommen verstehen würde,  
und dann verließ sie mich.  
Sie sagte, dass sie wüsste, dass ich das vollkommen verstehen würde.“

Diese Art von Treulosigkeit zerstört gerade die westliche Kultur. Wenn die menschliche Liebe einen solchen Schlag abbekommt, dann ist Gottes Liebe noch schwerer zu verstehen.

Deshalb beklage ich das derzeitige Verständnis von der Ehe, aber nicht nur wegen der Ehe selbst. Ich beklage es auch wegen der Auswirkungen, die es darauf hat, wie wir Gottes Liebe betrachten. „Für immer“ ist ein Wort Gottes, und wir sind Gottes Volk, das dazu berufen ist, Sein Wesen widerzuspiegeln. Gott hat uns die Einrichtung der Ehe gegeben, damit wir die höhere Liebe, an der wir uns mit Ihm erfreuen, erfahren und reflektieren.

Die griechische Mythologie liefert ein starkes Beispiel von ehelicher Treue.

Odysseus, der Held von Homers „Odyssee“, befand sich 20 Jahre lang weit weg von seiner Ehefrau Penelope – 10 Jahre im Trojanischen Krieg und weitere 10 Jahre lang hatte er mit beachtlichen Hindernissen zu kämpfen, die ihm in den Weg gelegt wurden, als er nach Hause zurückkehren wollte. Die meisten seiner Bekannten dachten, er wäre bereits bei dem Krieg ums Leben gekommen. Es tauchten mehr als 100 Verehrer auf, die Penelope heiraten wollten; doch sie hielt hartnäckig an der Hoffnung fest, dass ihr Ehemann, der König ihres Herzens, zurückkehren würde.

Vielleicht wurde sie zu folgendem Versprechen gezwungen, welches sie ihren Verehrern gab. „Wenn ich damit aufhöre, das Leichentuch von Odysseus älterem Vater zu schwenken, werde ich mir einen neuen Ehemann aussuchen.“ Doch jede Nacht trennte sie ein Stück des Leichentuchs auf, so dass das Schwenken nicht aufhörte, solange bis ihr Betrug entdeckt wurde. Am Ende kehrte Odysseus zu seiner beständig treuen Ehefrau zurück, deren Liebe bis zu diesem Zeitpunkt schwer auf die Probe gestellt worden war.

Man könnte auf Penelopes Loyalität blicken und sagen: „Ja, solch eine Liebe ist möglich. Aber gibt es sie nur in Mythen? Gibt es heute jemanden, dessen Liebe so groß ist?“ Solche Beispiele werden in unseren Tagen immer seltener, doch ich bin dankbar, dass es solche Vorbilder noch gibt.

Chris Spielmans Geschichte ist das genaue Gegenteil zu der Untreue des Senators John Edwards, die dazu geführt hat, dass seine Ehefrau an Krebs starb. Spielman war einer der besseren Defensivspieler in der nationalen Football-Liga. Er hatte seine Karriere im US-Bundesstaat Ohio begonnen und war dann in der Ruhmeshalle des College Footballs in den Vereinigten Staaten gelandet. Nachdem er den Football zu seinem Beruf gemacht hatte, spielte er in vier Pro Bowl-Teams. Dann, im Jahr 1998, als er in Höchstform war, setzte er ein Jahr lang aus. Die nationale Football-Liga und seine Fans waren von ihm aufs Abstellgleis gestellt worden, weil seine Ehefrau mit Brustkrebs zu kämpfen hatte und er sich nur noch um sie kümmern wollte.

Stefanie Spielman und ihre Ärzte versuchten angestrengt, diese Krankheit zu besiegen. Als ihr wegen der Chemotherapie die Haare ausfielen, rasierte sich Chris den Kopf kahl als Geste seiner Solidarität. In diesem Jahr machte er den Haushalt ganz allein, kümmerte sich um die Kinder und unterstützte seine Ehefrau. Im Jahr 1999 wollte er zum Football zurückkehren, ging dann aber in den Ruhestand, noch bevor die eigentliche Saison begann. Denn sein Herz war stets bei sich zu Hause.

Stefanie kämpfte über 10 Jahre lang mit ihrem Krebs, bevor sie dann schließlich im Jahr 2009 starb. Nachdem sie verstorben war, sagte Chris: „Sie war die einzige Freundin, die ich hatte.“

Wenn wir von solch einer standfesten, unablässigen Loyalität hören, werden unsere Herzen tief berührt, und wir bewundern diese wunderbare Treue. Wir erkennen, dass wir da etwas sehr Gutes gesehen haben. Da ist jemand, der für einen anderen Menschen in den Riss getreten ist, anstatt sich davonzumachen. Diese Art von Liebe fordert einen hohen Preis. Ein Mensch, der so lieben kann, sagt zu seinem Ehepartner – genau wie Gott zu Dir: „Ich werde dich niemals verlassen.“

Jedes Mal, wenn ich lese, dass ein Paar seine goldene Hochzeit feiert, fängt mein Herz an zu brennen. Das bedeutet 50 Jahre Prüfungen, ob das Eheversprechen eingehalten wird. Diese Geschichten sagen mir, dass es immer noch gute Vorbilder der engagierten Liebe gibt. Das sind Modelle, die eine erhabene, himmlische Liebe widerspiegeln.

Und es gefällt mir, von Paaren zu hören, die für den Erhalt ihre Ehe gekämpft haben, die sie hätten aufgeben können, jedoch daran festhielten, weil sie wussten, dass bei Gott alle Dinge möglich sind. Nichts Anderes sollte beständiger sein als die Liebe in der Ehe.

In **Hosea Kapitel 11** präsentiert uns Gott die konturenscharfe Vorstellung von einer unerschütterlichen Liebe in Form der Geschichte von der zuverlässigen Liebe eines Mannes zu seiner untreuen Ehefrau. 16 Mal in diesem Kapitel wird das Personalpronomen „ICH“ verwendet, um in einer nachhaltigen Offenbarung aufzuzeigen, dass Gott Derjenige ist, Der Sein Volk bei jedem Schritt in dessen Leben geliebt hat. ER demonstriert hier die allumfassenden Wesensmerkmale Seiner Liebe, indem Er drei erläuternde Analogien aufzeigt:

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 1. | ER liebt uns als Vater   |
| 2. | ER liebt uns als Ehemann |
| 3. | ER liebt uns als Hirte   |

### **1.ER liebt uns als Vater**

#### **Hosea Kapitel 11, Verse 1-3**

**1 „Als Israel jung war, liebte ICH ihn, und aus Ägypten habe ICH meinen Sohn gerufen. 2 Aber sobald man sie rief, wandten sie sich vom Angesicht [der Rufenden] ab. Den Baalen opferten sie, und den Götzenbildern räucherten sie. 3 Und ICH war es doch, der Ephraim gehen lehrte, Der sie auf Seine Arme nahm. Aber sie haben nicht erkannt, dass ICH sie heilte.“**

Hier erinnert der HERR Sein Volk an Seine liebevolle Fürsorge. ER gewährte sie den Israeliten in ihren Kinderschuhen als Nation. Weil Er Israel liebte, rief Er sie aus ihrer Knechtschaft heraus, befreite sie von ihren Zuchtmeistern und lehrte sie, den Glaubensweg zu gehen. Sie sollten ihre eigenen

Entscheidungen treffen und ihre Richtung selbst bestimmen.

Auf dem Weg zu ihrer Selbstständigkeit hielt Er sie oft in Seinen Armen, um sie vor den Gefahren zu beschützen, die sie selbst noch nicht meistern konnten. Die kürzeste Landroute von Ägypten nach Kanaan verlief entlang der Mittelmeerküste nach Norden bis nach Beersheba durch das Land der Philister. Doch die Israeliten waren noch nicht dazu in der Lage, gegen die Armee der Philister zu kämpfen. Deshalb griff Gott ein und führte Sein Volk eine umständliche Route entlang.

## **2.Mose Kapitel 13, Verse 17-18**

**17 Und es geschah, als der Pharao das Volk ziehen ließ, da führte sie Gott nicht auf die Straße durch das Land der Philister, obwohl sie die nächste war; denn Gott sprach: „Es könnte das Volk reuen, wenn es Kämpfe vor sich sehen würde, und es könnte wieder nach Ägypten umkehren. 18 Darum führte Gott das Volk einen Umweg durch die Wüste am Schilfmeer. Und die Kinder Israels zogen gerüstet aus dem Land Ägypten.**

Auf Schritt und Tritt versorgte Gott dabei die Israeliten und schützte sie vor Verletzungen, während sie langsam zu Seiner Nation heranreiften.

Wie ein Vater sein Kleinkind, so trug Gott Sein Volk auf Seinen Armen, wenn es strauchelte und ernährte es mit Manna vom Himmel, wenn es hungrig war.

In Hoseas Tagen kannten die Israeliten die väterliche Liebe Gottes – aber nur als Nation. Die Vorstellung, dass jeder Einzelne von ihnen eine persönliche Beziehung mit dem himmlischen Vater haben konnte, blieb ihnen noch jahrelang fremd.

Es dürfte Dich überraschen, dass es im gesamten Alten Testament keinen einzigen Bezug von Gott als den persönlichen Vater von Einzelpersonen gibt. Erst als Jesus Christus kam, dachten sich einige wenige Juden Gott als ihren persönlichen Vater. Das hatten sie von ihrem Messias gelernt, Der Gott stets mit „Mein himmlischer Vater“ anrief.

## **ER liebt uns wie ein Ehemann**

### **Hosea Kapitel 11, Vers 4a**

**„Mit menschlichen Banden zog ICH sie, mit Seilen der Liebe.“**

Die Dimension von Gottes Liebe, als Ehemann, ist der vorrangige Vergleich im **Buch Hosea**. Darin lernte der Prophet erstmals, eine lebendige Illustration von Gottes beständiger Liebe zu werden. Genauso wie Hosea seine treulose Ehefrau Gomer zurück in die zarten Bande seiner Liebe zurückgezogen hatte,

so hatte Gott Sein Volk angefleht, zu Ihm zurückzukehren.

## **ER liebt uns als Hirte**

### **Hosea Kapitel 11, Vers 4b**

**„ICH hob ihnen gleichsam das Joch auf vom Kinn und neigte Mich zu ihnen, um ihnen Nahrung zu geben.“**

Das landwirtschaftliche Volk in Hoseas Tagen verstand sehr wohl die Art von Liebe eines Hirten zu seiner Herde. Hier erkennen wir das fürsorgliche Wesen der Liebe eines Hirten wieder von:

### **Psalmen Kapitel 23, Verse 1-6**

**1 Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. 2 ER weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern. 3 ER erquickt meine Seele; Er führt mich auf rechter Straße um Seines Namens willen. 4 Und wenn ich auch wanderte durchs Tal des Todesschattens, so fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir; Dein Stecken und Dein Stab, die trösten mich. 5 DU bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. 6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.**

Dieses Thema zieht sich durch die gesamte Bibel. Es gibt also noch eine andere Weise, wie wir die individuelle Liebe Gottes für jeden von uns erfahren können.

Der Professor für Altes Testament, Gary V. Smith, erklärt Hoseas Darstellung von Gott, als Hirten, wie folgt:

„In diesem Vers wird Gottes Fürsorge für Sein Volk beschrieben. ER beugte Sich liebevoll zu ihm herab, um es mit Manna zu ernähren. Und Er ermutigte Sein Volk während dessen 40-jähriger Wanderschaft durch die Sinai-Wüste. **(2.Mose Kapitel 16 und 4.Mose Kapitel 11).**

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

